

Seelsorge-Einheit
Bonndorf-Wutach

Wanderndes Gottesvolk Pfarrblatt

Nr. 04/05

29.03.-25.05.2025



Lass uns lebendige Steine sein

Inhalt

Grußwort	Seite 3
Gottesdienstordnung	Seite 4
Sakramente / Kasualien	Seite 23
Termine und Veranstaltungen	Seite 24
Rückblick	Seite 31
Kollekten – Opferlichteinnahmen – Spenden	Seite 31
Verwaltung	Seite 32
Kindergarten St. Josef	Seite 37
Menschen der Seelsorgeeinheit	Seite 38
Die Seite für die Kinder	Seite 41
Sonstiges	Seite 42
Caritas und Soziales	Seite 55
Kontakte	Seite 56

Bildnachweis

Titelbild: Kerstin Stegerer; Seite 4: pfarrbriefservice.de (Factum/ADP); Seite 8: Stockmedien/Kerstin Stegerer; Seite 10 oben: pfarrbriefservice.de (Peter Weidemann), Mitte: pfarrbriefservice.de (Georg Pfeilschifter), unten: pfarrbriefservice.de (Annerose Simon); Seite 11 oben: pfarrbriefservice.de (Monika Erhard), Mitte: pfarrbriefservice.de (Sr. M. Jutta Gehrlein); Seite 14, 16, 19 und 28: image online pfarrbrief.de (Andrea Naumann); Seite 15: Fabian M. Schneider; Seite 24: Meinrad Götz; Seite 26: Daniel Blattert; Seite 30: Kath. Männerwerk; Seite 32: Ingrid Mann; Seite 37: Kindergarten Ewatingen (Christina Frank); Seite 38: Luzia Limberger-Sieber; Seite 41: image online pfarrbrief.de (Deike); Seite 43 und 44: Fabian M. Schneider; Seite 45: Meinrad Götz; Seite 54: Erzdiözese Freiburg; Seite 55: Caritas.

Redaktionsschluss des nächsten Pfarrblatts:

Dienstag, 13.05.2025 (Nr. 06, 24.05.-22.06.2025)

Grußwort

Liebe Gläubige,

liebe Besucher der Seelsorgeeinheit Bonndorf-Wutach!

„Lass uns lebendige Steine sein, die deine Kirche bauen. Füge in deinen Leib uns ein. Lass deiner Macht uns trauen.“ singen wir im Refrain des Motto-Liedes der Erstkommunion dieses Jahr.

Lebendige Steine, bunte Steine – Mosaiksteine des Kreuzes der Osterkerze. Die Vielfalt unserer Talente macht die Kirche schön und attraktiv. Die Kirche ist keine graue alte Dame im letzten Lebensabschnitt. Sie bleibt jung, solange wir uns in ihr und für sie engagieren – jeder an dem Platz, an dem er sich wohlfühlt.

„Lass deiner Macht uns trauen.“ – Nicht wir machen die Kirche, sondern der Herr selbst ist ihr Baumeister. Er gibt uns die Talente, den Willen, die Kraft und die Ausdauer, sie einzusetzen. Deswegen kann die Kirche nie untergehen, so viel Mühe der Teufel sich auch gibt.

„Schenke uns täglich neuen Mut, um von dir Zeugnis zu geben.“ heißt es am Ende der letzten Strophe. Wir haben die Aufgabe, einander als Brüder und Schwestern zu stärken. Wer auf den Herrn vertraut, weckt auch in anderen Menschen Vertrauen und Hoffnung.

„Pilger der Hoffnung“ sollen wir sein, empfiehlt uns Papst Franziskus zum Heiligen Jahr 2025 – getragen von Hoffnung und Zeugen der Hoffnung. Nichts braucht die Welt so sehr wie Hoffnung und Liebe. Seien wir ihre Boten, so gut wir können!

Ich wünsche Ihnen frohe und gesegnete Ostern, den Kindern, die ihre erste heilige Kommunion feiern, eine innige Begegnung mit Jesus im Sakrament, und den Jugendlichen, die zur Firmung gehen, die Glaubenskraft, den Lebensmut und die Herzensfreude, die der Heilige Geist schenkt.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer Fabian M. Schneider *Fabian M. Schneider, Pfr.*

Gottesdienstordnung

Samstag, 29.03.2025

9.00 Uhr Bonndorf

9.30 Uhr Bonndorf

Samstag der dritten Fastenwoche

Rosenkranzgebet

Messfeier in jeder Not

18.30 Uhr Dillendorf

Vierter Fastensonntag – LAETARE

Schriftlesung: L1: Jos 9a.10-12 –

L2: 2 Kor 5,17-21 – Ev: Lk 15,1-3.11-32

Messfeier am Vorabend im Gedenken an + Franz Stritt; Verst. der Fam.

Dietsche-Engler-Schalk; Verst. der Fam.

Amann-Giesecke-Rendler-Stutz; zu

Ehren der sel. Schwester Ulrika



**Beginn der Sommerzeit –
die Uhr wird um eine Stunde vorgestellt**

Sonntag, 30.03.2025

9.00 Uhr Ewattingen

Messfeier für Hugo u. Magdalena

Harder (Jahrtagsstiftung); im Gedenken an einen Verst.

10.30 Uhr Bonndorf

Messfeier für die Gläubigen der Seel-

sorgeeinheit; im Gedenken an + Ilse

Rheiner (1. Opfer); + Pfarrer i.R. Horst

Herz; einen Verst.

18.30 Uhr Stühlingen/
Klosterkirche

Bußfeier

„All meine Quellen entspringen in dir“

Montag, 31.03.2025

16.45 Uhr Bonndorf

Montag der vierten Fastenwoche

Rosenkranzgebet

GEBETSANLIEGEN DES HEILIGEN VATERS 2025

April: Für den Gebrauch der neuen Technologien

Beten wir, dass der Gebrauch der neuen Technologien nicht die menschlichen Beziehungen ersetzt, die Würde der Personen respektiert und hilft, uns den Krisen unserer Zeit zu stellen.

Dienstag, 01.04.2025

18.30 Uhr Wellendingen

Dienstag der vierten Fastenwoche

Messfeier im Gedenken an + Elise Messerschmid u. verst. Angeh.; zu Ehren der hl. Schutzengel

Mittwoch, 02.04.2025

9.30 Uhr Bonndorf

18.00 Uhr Stühlingen/
Klosterkirche

18.30 Uhr Stühlingen/
Klosterkirche

18.30 Uhr Bonndorf

Mittwoch der vierten Fastenwoche

Messfeier im Gedenken an eine Verst.

Beichtgelegenheit
(Pater Josef Mandy CMI)

Messfeier

Bußfeier
„All meine Quellen entspringen in dir“

Donnerstag, 03.04.2025

10.30 Uhr Bonndorf/
St. Laurentius

Donnerstag der vierten Fastenwoche – Gebetstag um geistliche Berufungen

Messfeier

Freitag, 04.04.2025

9.00 Uhr Gündelwangen

18.00 Uhr Bonndorf

18.30 Uhr Ewattingen

Freitag der vierten Fastenwoche

Rosenkranzgebet

Ökumenischer Jugendkreuzweg mit
den Firmlingen und Konfirmanden

Kreuzwegandacht

Samstag, 05.04.2025

9.00 Uhr Bonndorf

9.30 Uhr Bonndorf

Samstag der vierten Fastenwoche

Rosenkranzgebet

Messfeier im Gedenken an + Gertrud
Albert (2. Opfer)

Samstag, 05.04.2025			
			Fünfter Fastensonntag – MISEREOR-Kollekte, einschl. Kinderfastenaktion Schriftlesung: L1: Jes 43,16-21 – L2: Phil 3,8-14 – Ev: Joh 8,1-11
18.30	Uhr	Lembach	Messfeier am Vorabend im Gedenken an + Agnes (Jahrtag) u. Werner Duttlinger u. verst. Angeh.; eine Verst.
Sonntag, 06.04.2025			
9.00	Uhr	Ewattingen	Messfeier für die Gläubigen der Seelsorgeeinheit; im Gedenken an + Robert u. Agathe Müller, Wilfried Pohl
10.30	Uhr	Bonndorf	Wort-Gottes-Feier
Montag, 07.04.2025			Montag der fünften Fastenwoche
16.00	Uhr	Bonndorf	Anbetung und Gebet um geistliche Berufungen; 16.45 Uhr Rosenkranzgebet um geistliche Berufungen
Dienstag, 08.04.2025			Dienstag der fünften Fastenwoche
Mittwoch, 09.04.2025			Mittwoch der fünften Fastenwoche
9.30	Uhr	Bonndorf	Messfeier im Gedenken an eine Verst.
18.00	Uhr	Stühlingen/ Klosterkirche	Beichtgelegenheit (Pfarrer i.R. Bernd Zimmermann)
18.30	Uhr	Stühlingen/ Klosterkirche	Messfeier
18.30	Uhr	Ewattingen	Rosenkranzgebet
Donnerstag, 10.04.2025			Donnerstag der fünften Fastenwoche
10.30	Uhr	Bonndorf/ St. Laurentius	Messfeier im Gedenken an + Josef Färber u. verst. Angeh.
19.00	Uhr	Bonndorf/Ev. Gemeindesaal	Ökumenische Taizé-Andacht
Freitag, 11.04.2025			Freitag der fünften Fastenwoche
9.00	Uhr	Gündelwangen	Rosenkranzgebet

9.30 Uhr Gündelwangen Messfeier im Gedenken an eine Verst.

Samstag, 12.04.2025

9.00 Uhr Bonndorf

9.30 Uhr Bonndorf

14.00 Uhr Ewattingen

16.00 Uhr Bonndorf

Samstag der fünften Fastenwoche

Rosenkranzgebet

Messfeier in jeder Not

Beichtgelegenheit (bis 15.00 Uhr)
(Pfarrer Fabian M. Schneider)

Beichtgelegenheit (bis 17.00 Uhr)
(Pfarrer Fabian M. Schneider)

HEILIGE WOCHE – KARWOCHE

Samstag, 12.04.2025

**Palmsonntag vom Leiden des Herrn –
Feier des Einzugs Christi in Jerusalem
und Gedächtnis seines Leidens –
Kollekte für das Heilige Land**

Schriftlesung zur Palmprozession:

Ev: Lk 19,28-40

Schriftlesung Messe: L1: Jes 50,4-7 –

L2: Phil 2,6-11 – Ev: Lk 22,14 – 23,56

o. Lk 23,1-49

18.30 Uhr Wellendingen

Prozession – mit Segnung der Palmen –
anschl. Messfeier für die Gläubigen der
Seelsorgeeinheit; im Gedenken an
+ Elisabeth u. Hugo Rapp; + Maria
Dilger (Jahrtag) u. verst. Angeh.;
+ Bernhard Fechtig; + Ferdinand (Jahr-
tag), Anna u. Friedrich Bick, Martha
(Jahrtag) u. Berthold Schwenninger,
Martha u. Franz Vergin, Alois (Jahrtag)
u. Martha Martischang; + Winfried u.
Maria Rombach; + Iris Dilger, Martina
u. Harald Kohler u. verst. Angeh.;
+ Otmar Rombach

Sonntag, 13.04.2025

9.00 Uhr Ewattungen



Prozession – mit Segnung der Palmen –
anschl. Messfeier u. Kindergottesdienst
im Pfarrsaal – im Gedenken an
+ Benedikt u. Elfriede Riegger (beide
Jahrtag), Luna u. Norbert Riegger u.
verst. Angeh.; + Hugo Kienzle u. Elsa
Heinemann; die Verst. des Jahrgangs
1940

10.30 Uhr Bonndorf



Prozession – mit Segnung der Palmen –
anschl. Messfeier u. Kindergottesdienst
im Paulinerheim – mitgestaltet von
Firmlingen – für die Gläubigen der
Seelsorgeeinheit; im Gedenken an
+ Rosa Kriegel; + Gorges Yousif;
+ Gerlinde Jung

Die kfd bietet wieder kleine Palmsträuße gegen Spende an.

10.30 Uhr Dillendorf

Prozession – mit Segnung der Palmen –
anschl. Wort-Gottes-Feier

18.30 Uhr Stühlingen/
Klosterkirche

Prozession – mit Segnung der Palmen –
anschl. Messfeier

Montag, 14.04.202515.00 Uhr Freiburg i.Br./
Münster U.L.F.**Montag der Karwoche**Chrisam-Messe – mit Erzbischof
Stephan Burger

16.45 Uhr Bonndorf

Kreuzwegandacht

Dienstag, 15.04.2025

18.30 Uhr Lembach

Dienstag der KarwocheMessfeier im Gedenken an + Werner
Geringer; Verst. der Fam. Woll-Raufer
u. Karl Burger

Mittwoch, 16.04.2025

9.30 Uhr Bonndorf

18.00 Uhr Stühlingen/
Klosterkirche

18.30 Uhr Stühlingen/
Klosterkirche

18.30 Uhr Ewattingen

18.30 Uhr Gündelwangen

Mittwoch der Karwoche

Messfeier im Gedenken an + Monika
Nieratschker u. Martina

Beichtgelegenheit
(Pater Josef Mandy CMI)

Messfeier

Rosenkranzgebet

Kreuzwegandacht

**DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE VOM LEIDEN UND STERBEN,
VON DER GRABESRUHE UND VON DER AUFERSTEHUNG DES HERRN
TRIDUUM PASCHALE**

Das Werk der Erlösung des Menschen und der vollendeten Verherrlichung Gottes hat Christus, der Herr, vor allem vollzogen durch das Pascha-Mysterium, in dem er durch seinen Tod unseren Tod überwunden und in der Auferstehung das Leben wiederhergestellt hat. Darum sind die Drei Österlichen Tage Höhepunkt des ganzen Kirchenjahres. So gilt mit Recht: Was der Sonntag für die Woche bedeutet, ist Ostern für das ganze Jahr.

Die Drei Österlichen Tage beginnen mit der Messe vom Letzten Abendmahl, sie haben ihren Höhepunkt in der Feier der Osternacht, und sie schließen mit der Vesper am Ostersonntag.

Am Karfreitag und gegebenenfalls auch am Karsamstag bis zur Osternachtfeier wird überall das Osterfasten gehalten.

Donnerstag, 17.04.2025

10.30 Uhr Bonndorf/
St. Laurentius

Gründonnerstag

Schriftlesung: L: Ex 12,1-8.11-14 –
E: 1 Kor 11,23-26 – Ev: Joh 13,1-15

Messfeier

Donnerstag, 17.04.2025**19.00 Uhr** Bonndorf**19.00 Uhr** Ewattingen**Gründonnerstag**

Messe vom Letzten Abendmahl – mit Fußwaschung – im Gedenken an + Anton Schöndienst, Josef Glaser u. verst. Angeh. – anschl. Betzeit (bis 22.00 Uhr) u. Agape im Paulinerheim (s. S. 27)

Wort-Gottes-Feier – anschl. Betzeit (bis 22.00 Uhr)

Freitag, 18.04.2025

10.00 Uhr Bonndorf

15.00 Uhr Bonndorf

15.00 Uhr Ewattingen

16.30 Uhr Dillendorf

Karfreitag – Fast- und Abstinenztag

Schriftlesung: L: Jes 52,13 – 53,12 – E: Hebr 4,14-16; 5,7-9 – Ev: Passion Joh 18,1 – 19,42

Kreuzweg für Kinder im Grundschulalter

Feier vom Leiden und Sterben Christi – mitgestaltet vom Kirchenchor

Feier vom Leiden und Sterben Christi – mitgestaltet vom Kirchenchor

Kreuzwegandacht – gestaltet vom Gemeindeteam



Samstag, 19.04.2025

16.00 Uhr Bonndorf



Karsamstag –

Gedächtnis der Grabesruhe des Herrn

Deutsch-polnische Speisensegnung zu Ostern (Osterspeisensegnung) – mit P. Slawo Trzmielewski OSPPE (Todtmoos) und Pfarrer Fabian M. Schneider – Niemiecko-polskie Błogosławieństwo Pokarmów na Wielkanoc (Wielkanocne Święcenie Pokarmów)



20.30 Uhr Ewattigen

Ostersonntag –

Hochfest der Auferstehung des Herrn

Schriftlesung: L1: Gen 1,1 – 2,2 – L3: Ex 14,15 – 15,1 – L7: Ez 36,16-17a.18-28 – E: Röm 6,3-11 – Ev: Lk 24,1-12

Feier der Osternacht – Beginn am Osterfeuer – mit Osterspeisensegnung – mitgestaltet vom Kirchenchor – für die Gläubigen der Seelsorgeeinheit; im Gedenken an + Anton Kech; verst. Eltern u. Angeh. (s. S. 27 f.)

Sonntag, 20.04.2025

6.00 Uhr Bonndorf

Feier der Osternacht – Beginn am Osterfeuer – mit Osterspeisensegnung – mitgestaltet vom Kirchenchor – in einem bes. Anliegen (Jahrtagsstiftung); im Gedenken an + Gorges Yousif; einen verst. Bruder u. Angeh (s. S. 27 f.)

Sonntag, 20.04.2025

9.00	Uhr	Münchingen	Schriftlesung: L1: Apg 10,34a.37-43 – L2: Kol 3,1-4 o. 1 Kor 5,6b-8 – Ev: Joh 20,1-9 o. Joh 20,1-18 o. Lk 24,1-12 Messfeier – mit Osterspeisensegnung – mitgestaltet vom Projektchor – im Gedenken an + Annemarie Intlekofer; + Anna u. Adolf Langenbacher u. verst. Angeh.; + Elfriede u. Hugo Intlekofer, Petra Merz; + Gorges Yousif
10.30	Uhr	Dillendorf	Messfeier – mit Osterspeisensegnung – mitgestaltet vom Kirchenchor – für die Gläubigen der Seelsorgeeinheit; im Gedenken an + Gisela u. Sebastian Preuß; + Franz Stritt; + Hedwig u. Friedrich Mayer u. verst. Angeh.; + Elisabeth u. Sofie Hogg (beide Jahrtag), Fam. Schenkelberger-Marber-Mayer-Heizmann; Verst. der Fam. Amann-Giesecke-Rendler-Stutz; Verst. der Fam. Dietsche-Zimmermann
18.00	Uhr	Ewattigen	Feier der Vesper
18.30	Uhr	Stühlingen/ Klosterkirche	Messfeier – mit Osterspeisensegnung

OSTERZEIT

Die ersten acht Tage der Osterzeit bilden die Osteroktav und werden wie Hochfeste des Herrn begangen.

Montag, 21.04.2025

Ostermontag

Schriftlesung: L: Apg 2,14.22b-33 – E: 1 Kor 15,1-8.11 – Ev: Lk 24,13-35 o. Mt 28,8-15

9.00	Uhr	Wittlekofen	Messfeier – mit Osterspessensegnung – im Gedenken an einen Verst.
8.00	Uhr	Münchingen/ Gänsbachhalle	Emmaus-Gang nach Ewattungen zur Messfeier (s. S. 28)
10.30	Uhr	Ewattungen	Messfeier – mitgestaltet vom Kirchenchor – im Gedenken an verst. Angeh.
10.30	Uhr	Gündelwangen	Wort-Gottes-Feier – mit Osterspessensegnung – mitgestaltet vom Kirchenchor
14.30	Uhr	Bonndorf	Taufe des Kindes Luan Hamzaj (Laufenburg)

Dienstag, 22.04.2025

18.30 Uhr Lembach

Dienstag der Osteroktav

Messfeier – mitgestaltet vom Kirchenchor – im Gedenken an einen Verst.

Mittwoch, 23.04.2025

9.30 Uhr Bonndorf

18.00 Uhr Stühlingen/
Klosterkirche

18.30 Uhr Stühlingen/
Klosterkirche

18.30 Uhr Ewattungen

**Mittwoch der Osteroktav –
Namenstag von Papst Franziskus**

Messfeier im Gedenken an einen Verst.
Beichtgelegenheit

(Pfarrer i.R. Bernd Zimmermann)

Messfeier

Rosenkranzgebet

Donnerstag, 24.04.2025

10.30 Uhr Bonndorf/
St. Laurentius

18.30 Uhr Brunnadern

Donnerstag der Osteroktav

Messfeier

Messfeier im Gedenken an verst. Eltern u. Geschwister, zu Ehren der sel. Schwester Ulrika zum Dank; im Gedenken an + Maria u. Josef Maier, zu Ehren des hl. Antonius

Freitag, 25.04.2025

9.00 Uhr Gündelwangen

9.30 Uhr Gündelwangen

Freitag der Osteroktav

Rosenkranzgebet

Messfeier

Samstag, 26.04.2025

9.00 Uhr Bonndorf
9.30 Uhr Bonndorf
14.30 Uhr Münchingen

Samstag der Osteroktav

Rosenkranzgebet
Messfeier in jeder Not
Taufe der Kinder Leo u. Nia Rohlf

18.30 Uhr Boll

Weißer Sonntag – Zweiter Sonntag der Osterzeit – Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit

Messfeier am Vorabend im Gedenken an + Fridolin Frey u. verst. Angeh.

Sonntag, 27.04.2025

9.00 Uhr Ewattingen
10.00 Uhr Bonndorf



Wort-Gottes-Feier

Messfeier – Prozession mit der Stadtmusik Bonndorf – für die Gläubigen der Seelsorgeeinheit; im Gedenken an + Margret u. Otto Feser; + Gorges Yousif – Erstkommunion der Kinder Moritz Paul Boma, Benno Max Burger, Kilian Carle, Clarissa Corsano, Pia Dietsche, Lars Fischer, Noah Gjoka, Jil Margit Josephine Hirscher, Thiago Hirscher, Luna Hofmeier, Matthias Hogg, Luisa Kaiser, Jan Kappler, Sofia Kosikhin, Henri Maximilian Kramer, Mia Lehnen, Luca Felix Maaß, Finn Rogg, Noah Rogg, Mara Ida Schaller, Charlotte Luise Schanz, Maximilian Schuler, Anna Sklar Kreidler und Paul Weiß

14.30 Uhr Ewattingen

Taufe der Kinder Emilia u. Madlen Stritt

18.30 Uhr Stühlingen/
Klosterkirche

Messfeier

Montag, 28.04.2025	Hl. Ludwig Maria Grignon de Montfort (+ 1716)
16.45 Uhr Bonndorf	Rosenkranzgebet
Dienstag, 29.04.2025	Hl. Katharina von Siena (+ 1380)
18.30 Uhr Wellendingen	Messfeier
Mittwoch, 30.04.2025	Mittwoch der zweiten Osterwoche
9.30 Uhr Bonndorf	Messfeier
18.00 Uhr Stühlingen/ Klosterkirche	Beichtgelegenheit (Pfarrer i.R. Bernd Zimmermann)
18.30 Uhr Stühlingen/ Klosterkirche	Messfeier
18.30 Uhr Ewattingen	Rosenkranzgebet

GEBETSANLIEGEN DES HEILIGEN VATERS 2025

Mai: Für die Arbeitsbedingungen

Beten wir, dass die Arbeit hilft, dass jede Person sich verwirklicht,
die Familien einen würdigen Unterhalt finden
und die Gesellschaft menschlicher werden kann.

Wir möchten Sie recht herzlich zu den Maiandachten und Rosenkranzgebeten in den Kirchen und Kapellen oder bei den Grotten unserer Seelsorgeeinheit Bonndorf-Wutach einladen. Eine Übersicht finden Sie in der Gottesdienstordnung immer grün hinterlegt.



(Maialtar 2024 in Dillendorf)

Donnerstag, 01.05.2025

10.30 Uhr Bonndorf/
St. Laurentius

18.30 Uhr Gündelwangen

**Donnerstag der zweiten Osterwoche –
Gebetstag um geistliche Berufungen**

Messfeier

Feierliche Eröffnung der Maiandachten
mit eucharistischem Segen

Freitag, 02.05.2025

9.00 Uhr Gündelwangen

14.00 Uhr Bonndorf

18.30 Uhr Ewattingen

Hl. Athanasius (+ 373)

Rosenkranzgebet

Workshop der Firmanden (- 18.00 Uhr)

Messfeier im Gedenken an verst.
Angeh., zu Ehren des hl. Josef

Samstag, 03.05.2025

9.00 Uhr Bonndorf

9.30 Uhr Bonndorf

14.30 Uhr Gündelwangen

Hl. Philippus und Hl. Jakobus

Rosenkranzgebet

Messfeier in jeder Not

Taufe des Kindes Jonah Schuppler
(Glashütte)

18.30 Uhr Lembach

Dritter Sonntag der Osterzeit

Schriftlesung: L1: Apg 5,27b-32.40b-41
– L2: Offb 5,11-14 – Ev: Joh 21,1-19 o.
Joh 21,1-14

Messfeier am Vorabend im Gedenken
an + Elmar Stritt (Jahrtag) u. verst.
Angeh. der Fam. Schäuble-Stritt; + Uta
Weishaar (Jahrtag)

Sonntag, 04.05.2025

10.00 Uhr Bonndorf



Messfeier – Prozession mit der
Trachtenkapelle Gündelwangen und
dem Musikverein Dillendorf – für die
Gläubigen der Seelsorgeeinheit; im
Gedenken an + Margret Bauer (Jahr-
tag) u. Elsa Kohlweg – Erstkommunion
der Kinder Moritz Gamper, Lars
Himmelsbach, Nelio Kipnik,

Daniel Nemeth, Riccardo Nicolosi,
Erion Nocaj, Alex Andrzej Ostasz, Kamil
Pawlik, Raian Prroni, Nele Schübel,
Fabian Rudolf Sokol, Matteo Jannik
Stoll und David Vukovac

10.30 Uhr Wellendingen

Messfeier – mit Clemens Blattert SJ –
im Gedenken an + Theresia Bernhart u.
verst. Angeh.

17.00 Uhr Bonndorf

Floriansmesse mit den Feuerwehren
des Kreisfeuerwehrverbandes Walds-
hut – mitgestaltet von der Stadtmusik
Bonndorf

18.30 Uhr Ewattingen

Maiandacht – gestaltet vom Kirchen-
chor

Montag, 05.05.2025

Montag der dritten Osterwoche

16.00 Uhr Bonndorf

Anbetung und Gebet um geistliche
Berufungen; 16.45 Uhr Maiandacht
und Gebet um geistliche Berufungen

Dienstag, 06.05.2025

Dienstag der dritten Osterwoche

18.30 Uhr Dillendorf

Messfeier im Gedenken an + Gisela u.
Sebastian Preuß

Mittwoch, 07.05.2025

Mittwoch der dritten Osterwoche

9.30 Uhr Bonndorf

Messfeier

18.00 Uhr Stühlingen/
Klosterkirche

Beichtgelegenheit
(Pfarrer i.R. Bernd Zimmermann)

18.30 Uhr Stühlingen/
Klosterkirche

Messfeier

18.30 Uhr Ewattingen

Rosenkranzgebet

18.30 Uhr Münchingen

Messfeier im Gedenken an + Maria u.
Emil Angst (beide Jahrtag); zu Ehren
des hl. Judas Thaddäus mit der Bitte
um Hilfe

Donnerstag, 08.05.2025			Sel. Ulrika Franziska Nisch von Hegne (+ 1913)
10.30	Uhr	Bonndorf/ St. Laurentius	Messfeier im Gedenken an + Richard Fischer
18.30	Uhr	Ebnet	Messfeier
18.30	Uhr	Ewattingen	Maiandacht – gestaltet von den Senioren (Achtung: Die Maiandacht findet in der Pfarrkirche statt. s. S. 36)
19.00	Uhr	Bonndorf/Ev. Gemeindesaal	Ökumenische Taizé-Andacht
Freitag, 09.05.2025			Freitag der dritten Osterwoche
9.00	Uhr	Gündelwangen	Rosenkranzgebet
9.30	Uhr	Gündelwangen	Messfeier
Samstag, 10.05.2025			Samstag der dritten Osterwoche
9.00	Uhr	Bonndorf	Rosenkranzgebet
9.30	Uhr	Bonndorf	Messfeier in jeder Not
14.30	Uhr	Bonndorf	Taufe des Kindes Naima Baccaro
14.30	Uhr	Bonndorf/ Haus Ruth	Maiandacht – gestaltet vom Kirchenchor
15.00	Uhr	Bonndorf/ St. Laurentius	Maiandacht – gestaltet vom Kirchenchor
			Vierter Sonntag der Osterzeit – Weltgebetstag für geistliche Berufungen
			Schriftlesung: L 1: Apg 13,14.43b-52 – L2: Offb 7,9.14b-17 – Ev: Joh 10,27-30
18.30	Uhr	Gündelwangen	Messfeier am Vorabend im Gedenken an + Maria Eggert (3. Opfer); + Elise Neipp (3. Opfer); + Albert u. Simon Neipp
Sonntag, 11.05.2025			
10.00	Uhr	Ewattingen	Messfeier – Prozession mit dem Musikverein – für die Gläubigen der Seelsorgeeinheit –



Erstkommunion der Kinder Theo Roland Böhler, Natalia Golome, Romy Elsa Gutmann, Ben Hummel, Fabian Olbrich, Luis Reichhart, Ann-Christin Rothmund und Leni Schmidt

10.30	Uhr	Bonndorf	Wort-Gottes-Feier
11.30	Uhr	Ewattingen	Taufe des Kindes Anton Schmidt
17.30	Uhr	Münchingen/ Mariengrotte	Maiandacht – anschl. Gemütlicher Zusammenhock
18.30	Uhr	Gündelwangen	Maiandacht – gestaltet von den Ministranten
18.30	Uhr	Stühlingen/ Klosterkirche	Messfeier

Montag, 12.05.2025

16.45 Uhr Bonndorf

Montag der vierten Osterwoche

Maiandacht

Dienstag, 13.05.2025

18.30 Uhr Lembach

18.00 Uhr Sembergkapelle
(Schwerzen)

Gedenktag Unserer Lieben Frau von Fatima

Messfeier

Maiandacht des Kath. Männerwerkes
Klettgau-Wutachtal (s. S. 30)

Mittwoch, 14.05.2025

9.30 Uhr Bonndorf

18.00 Uhr Stühlingen/
Klosterkirche

18.30 Uhr Stühlingen/
Klosterkirche

18.30 Uhr Ewattingen

Mittwoch der vierten Osterwoche

Messfeier

Beichtgelegenheit
(Pfarrer i.R. Bernd Zimmermann)

Messfeier

Rosenkranzgebet

Donnerstag, 15.05.2025

10.30 Uhr Bonndorf/
St. Laurentius

Donnerstag der vierten Osterwoche

Messfeier

Donnerstag, 15.05.2025			
18.30	Uhr	Brunnadern	Messfeier im Gedenken an + Maria u. Josef Maier, die armen Seelen
Freitag, 16.05.2025		Hl. Johannes Nepomuk (+ 1393)	
9.00	Uhr	Gündelwangen	Rosenkranzgebet
18.30	Uhr	Ewattingen	Messfeier
Samstag, 17.05.2025		Samstag der vierten Osterwoche	
9.00	Uhr	Bonndorf	Rosenkranzgebet
9.30	Uhr	Bonndorf	Messfeier in jeder Not
14.30	Uhr	Bonndorf	Taufe des Kindes Noah Siegfried Schwenninger
14.30	Uhr	Dillendorf	Taufe des Kindes Ylvi Agnes Brenninger
		Fünfter Sonntag der Osterzeit	
		Schriftlesung: L1: Apg 14,21b-27 – L2: Offb 21,1-5a – Ev: Joh 13,31-33a. 34-35	
18.30	Uhr	Dillendorf	Messfeier am Vorabend für die Gläubigen der Seelsorgeeinheit; im Gedenken an Verst. der Fam. Dietsche-Zimmermann
Sonntag, 18.05.2025			
9.00	Uhr	Bonndorf	Feier der Firmung mit Official Thorsten Weil (Freiburg i.Br.)
17.00	Uhr	Bonndorf	Dankandacht der Erstkommunionkinder mit Segnung der Andachtsgegenstände u. Erstkommunionspende – anschl. Abgabe der Gewänder (s. S. 30)
18.00	Uhr	Brunnadern	Maiandacht – gestaltet vom Kirchenchor Dillendorf
18.30	Uhr	Gündelwangen	Maiandacht – gestaltet vom Kirchenchor

Montag, 19.05.2025	Montag der fünften Osterwoche
16.45 Uhr Bonndorf	Maiandacht
Dienstag, 20.05.2025	Dienstag der fünften Osterwoche
18.30 Uhr Dillendorf	Messfeier im Gedenken an + Werner Gschlecht (Jahrtag); + Hedwig u. Friedrich Mayer u. verst. Angeh.; Verst. der Fam. Amann-Giesecke-Rendler-Stutz
Mittwoch, 21.05.2025	Mittwoch der fünften Osterwoche
9.30 Uhr Bonndorf	Messfeier
18.00 Uhr Stühlingen/ Klosterkirche	Beichtgelegenheit (Pfarrer i.R. Bernd Zimmermann)
18.30 Uhr Stühlingen/ Klosterkirche	Messfeier
18.30 Uhr Ewattungen	Rosenkranzgebet
Donnerstag, 22.05.2025	Hl. Rita von Cascia (+ 1437)
10.30 Uhr Bonndorf/ St. Laurentius	Messfeier im Gedenken an + Erna (Jahrtag) u. Egon Küstler
18.30 Uhr Boll	Messfeier im Gedenken an + Magda Sauer u. all ihre einstigen Schüler von Boll
19.00 Uhr Ewattungen	Maiandacht – gestaltet von den Landfrauen (Achtung: Die Maiandacht findet in der Pfarrkirche statt. s. S. 36)
Freitag, 23.05.2025	Freitag der fünften Osterwoche
9.00 Uhr Gündelwangen	Rosenkranzgebet
9.30 Uhr Gündelwangen	Messfeier im Gedenken an einen Verst.
Samstag, 24.05.2025	Samstag der fünften Osterwoche – Gebetstag für die Kirche in China
9.00 Uhr Bonndorf	Rosenkranzgebet
9.30 Uhr Bonndorf	Messfeier in jeder Not

Samstag, 24.05.2025

**Sechster Sonntag der Osterzeit –
BITT-Tage**

Schriftlesung: L1: Apg 15,1-2.22-23 –
L2: Offb 21,12-14.22-23 – Ev: Joh
14,23-29

18.30 Uhr Wellendingen

Messfeier am Vorabend im Gedenken
an + Winfried Rombach; + Elisabeth u.
Hugo Rapp

Sonntag, 25.05.2025

9.00 Uhr Ewattingen

Messfeier für Alois u. Amalie Vetter
(Jahrstagsstiftung); im Gedenken an
+ Walter Keller; + Hugo Güntert (Jahr-
tag), Luise Studinger u. verst. Angeh.;
+ Franz-Josef Scheuble, Ingrid u.
Adalbert Styn, Helga Stolz, Eugen
Duttlinger u. verst. Angeh.; + Hubert
(Jahrtag) u. Franziska Keller; + Ernst
Otteny (Jahrtag), Ernst Burger u. Emilie
Zimmermann, zu Ehren des hl. Judas
Thaddäus mit der Bitte um Hilfe

9.00 Uhr Münchingen

Messfeier für die Gläubigen der Seel-
sorgeeinheit; im Gedenken an
+ Siegfried, Agnes u. Norbert Hogg

10.30 Uhr Bonndorf

Messfeier in einem bes. Anliegen
(Jahrstagsstiftung); im Gedenken an
+ Reinhard (Jahrtag) u. Lydia Götz;
+ Iris Dilger, Martina u. Harald Kohler
u. verst. Angeh.; einen verst. Bruder u.
Angeh.

18.30 Uhr Gündelwangen

Maiandacht – gestaltet von der
Trachtenkapelle

18.30 Uhr Stühlingen/
Klosterkirche

Messfeier

Sakramente / Kasualien

Das Sakrament der Taufe haben empfangen

am 15.03.2025 Greta Roswitha Podeswa (Kressbronn), Bonndorf.

am 16.03.2025 Lio Henry Lang (Bonndorf), Gündelwangen.

am 23.03.2025 Mila Muradiye Fechtig, Bonndorf.

Wir wünschen den Eltern, den Paten und den Kindern viel Freude, Gesundheit und Gottes Segen.

In die Ewigkeit Gottes sind uns vorausgegangen

am 22.02.2025 Rosa Maria Pfeiffer, 88 Jahre, Ewattlingen.

am 04.03.2025 Irmgard Rombach, 83 Jahre, Gündelwangen.

am 06.03.2025 Herrmann Vetter, 87 Jahre, Ewattlingen.

am 08.03.2025 Pfarrer i.R. Horst Herz, 85 Jahre (Waldshut), Hüfingen.

am 11.03.2025 Horst Seelig, 85 Jahre, Bonndorf.

am 12.03.2025 Ilse Rheiner, 89 Jahre, Bonndorf.

Wir sprechen allen Angehörigen unsere herzliche Anteilnahme aus und gedenken der Verstorbenen im Gebet.

Einladung zur Hauskommunion

04.-05.04.2025 und 02.-03.05.2025.

Wer nicht zur Messfeier in die Kirche kommen kann, ist eingeladen, die Kommunion zu Hause zu empfangen. Neu Interessierte melden sich bitte zu den angegebenen Öffnungszeiten im Pfarramt, Tel. 07703 235. Bisher bereits Besuchte werden automatisch vom Pfarramt angerufen.

Tauftermine

Jeweils samstags um 14.30 Uhr. Nach Möglichkeit feiern mehrere Familien zusammen die Taufe ihrer Kinder. Grundsätzlich kann eine Taufe auch innerhalb einer Messfeier an einem Sonn- oder Feiertag gefeiert werden.

Aus der Kirche ausgetreten / In die Kirche wiederingetreten sind

Februar 2025	Bonndorf	Wutach	gesamt
Kirchenaustritte	2	0	2
Kirchenwiedereintritte	0	0	0

Termine und Veranstaltungen

Einladung zur

Kreuzwegandacht

Die Seelsorgeeinheit Bonndorf-Wutach betet gemeinsam, mit mit den Gläubigen beiderseits der Wutach, eine Kreuzwegandacht für den Frieden in der Welt.

Wir tun dies, am Sonntag den 6. April und treffen uns hierzu um 14:30 Uhr bei der Dietfurtbrücke.

Bereits um 14:00 Uhr kann man gemeinsam in Boll bei der Friedenskapelle starten.

Wir laden herzlich ein,
den alten Kreuzweg,
von Dietfurt hinauf nach
Reiselfingen zu gehen.





MUSIK ZUR KARWOCHE

PALMSONNTAG

13. APRIL 2025

18:30 UHR

PFARRKIRCHE BONNDORF

Mitwirkende:

Burga Schall, Gesang

Mario Isele, Orgel

Kirchenchor Bonndorf – Leitung Burga Schall

Meinrad Götz, Texte

EINTRITT FREI

Türkollekte zugunsten der Aktion „175 Jahre Pfarrkirche
Bonndorf“ – Infos siehe Pfarrblatt oder www.kath-bonndorf.de

Veranstalter: Röm.-Kath. Kirchengemeinde Bonndorf-Wutach

**Männerwallfahrt zur
WALLFAHRTSKIRCHE HL. KREUZ
"Zum Witterschneekreuz"**

Seelsorge-Einheit Bonndorf-Wutach

Gebet - Bewegung - Begegnung



Liebe Wallfahrtsbrüder,

unsere traditionelle Fußwallfahrt nach
Löffingen findet dieses Jahr am

Sonntag 18. Mai 2025

statt.

Wie jedes Jahr beginnen wir den Fußmarsch um



5.15 Uhr

beim ehemaligen Adler-Hof in Bonndorf. (Außer Ort 32 / Wacht)

Hierzu sind bestehende und neue Wallfahrts-Freunde jeden Alters herzlich eingeladen.
Bitte reicht die Einladung, nach Möglichkeit, an Interessierte weiter.



Seniorenachmittag – Wir feiern Frühling

Der Frühling ist da und Ostern steht vor der Tür – Seniorinnen und Senioren sind eingeladen, am Mittwoch, 09.04. um 14.30 Uhr im Paulinerheim einen gemeinsamen Nachmittag zu verbringen, bei Kaffee und Kuchen und frühlingshaftem Programm. Die Firmlinge werden dabei helfen, den Nachmittag zu gestalten, die Gäste zu versorgen und miteinander in Kontakt zu kommen.

Monatstreff der Evangelischen Kirchengemeinde

Die nächsten ökumenischen Monatstreffs finden am Freitag, 11.04. und Freitag, 16.05. um 14.30 Uhr im Gemeindesaal der Evangelischen Kirche Bonndorf statt.

Beichtgelegenheit vor Ostern (Pfarrer Fabian M. Schneider)

Ewattingen	Samstag, 12.04.	14.00-15.00 Uhr
Bonndorf	Samstag, 12.04.	16.00-17.00 Uhr
Stühlingen/Klosterkirche	an jedem Mittwoch	18.00 Uhr

Gründonnerstag – Agape

Wir laden nach dem Gründonnerstagsgottesdienst, der Feier vom Letzten Abendmahl, in Bonndorf am 17.04. zu einer Agape ins Paulinerheim ein. Agape ist eine schlichte, gemeinschaftliche Mahlfeier (Liebesmahl). Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Osternacht

Die entzündeten **Osterkerzchen** dürfen nach den Gottesdiensten in Ewattingen und Bonndorf gerne mit nach Hause genommen werden.

Die **Osterspeisen** werden am Karsamstag um 16.00 Uhr in Bonndorf sowie in allen Ostergottesdiensten der Seelsorgeeinheit gesegnet.

Emmaus-Gang am Ostermontag

Der Emmaus-Gang führt uns dieses Jahr nach Ewatingen. Treffpunkt ist um 8.00 Uhr auf dem Parkplatz der Gänsbachhalle in Münchingen.

Gemeinsam zu Fuß unterwegs sein – im Glauben, dass Jesus, der Herr, auferstanden von den Toten, mitgeht: Das bedeutet der Emmaus-Gang, der unterwegs Impulse bietet zum Innehalten und Sich-Vertiefen in das Ostergeheimnis.

Im Anschluss an den Emmaus-Gang wartet ein Frühstück. Um 10.30 Uhr feiern wir dann gemeinsam die hl. Messe in der Pfarrkirche mit. Hierzu laden wir alle recht herzlich ein!

Die Probentermine für die Erstkommunionkinder finden wie folgt statt:

Erstkommunionstermin	Probetermin
Bonndorf, 27.04.2025	Mittwoch, 23.04.2025 16-18 Uhr in der Kirche Bonndorf
Bonndorf, 04.05.2025	Mittwoch, 30.04.2025 16-18 Uhr in der Kirche Bonndorf
Ewatingen, 11.05.2025	Mittwoch, 07.05.2025 15-17 Uhr in der Kirche Ewatingen



**Aus unserer Seelsorgeeinheit Bonndorf-Wutach
werden folgende Kinder die Erste Heilige Kommunion empfangen:**

Sonntag, 27.04.2025 - Bonndorf	
Moritz Paul Boma, Bonndorf	Jan Kappler, Boll
Benno Max Burger, Brunnadern	Sofia Kosikhin, Bonndorf
Kilian Carle, Wellendingen	Henri Maximilian Kramer, Wittlekofen
Clarissa Corsano, Bonndorf	Mia Lehnen, Bonndorf
Pia Dietsche, Wellendingen	Luca Felix Maaß, Wellendingen
Lars Fischer, Bonndorf	Finn Rogg, Bonndorf
Noah Gjoka, Bonndorf	Noah Rogg, Bonndorf
Jil Margit Josephine Hirscher, Bonndorf	Mara Ida Schaller, Bonndorf
Thiago Hirscher, Bonndorf	Charlotte Luise Schanz, Wellendingen
Luna Hofmeier, Bonndorf	Maximilian Schuler, Bonndorf
Matthias Hogg, Bonndorf	Anna Sklar Kreidler, Bonndorf
Luisa Kaiser, Bonndorf	Paul Weiß, Bonndorf

Sonntag, 04.05.2025 - Bonndorf	
Moritz Gamper, Bonndorf	Kamil Pawlik, Bonndorf
Lars Himmelsbach, Bonndorf	Raian Prroni, Bonndorf
Nelio Kipnik, Ewattingen	Nele Schübel, Bonndorf
Daniel Nemeth, Gündelwangen	Fabian Rudolf Sokol, Ebnet
Riccardo Nicolosi, Dillendorf	Matteo Jannik Stoll, Gündelwangen
Erion Nocaj, Bonndorf	David Vukovac, Bonndorf
Alex Andrzej Ostasz, Bonndorf	

Sonntag, 11.05.2025 - Ewattingen	
Theo Roland Böhler, Ewattingen	Fabian Olbrich, Ewattingen
Natalia Golome, Lembach	Luis Reichhart, Ewattingen
Romy Elsa Gutmann, Ewattingen	Ann-Christin Rothmund, Bonndorf
Ben Hummel, Ewattingen	Leni Schmidt, Ewattingen

Dankandacht zur Erstkommunion

Am Sonntag, 18.05.2025 um 17.00 Uhr findet in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Bonndorf die Dankandacht aller Erstkommunionkinder statt – mit Segnung der Andachtsgegenstände und Geschenke (Gotteslob, Kreuz, Rosenkranz, Bibel, Fahrrad...). Die Kinder sind eingeladen, in ihrem Gewand (ohne Kerze) teilzunehmen und ihr rotes Spendentütchen mitzubringen. Im Anschluss geben die Kinder, die an Fronleichnam nicht da sind, ihre Gewänder zurück.

Kath. Männerwerk Bezirk Klettgau-Wutachtal Gebetswache auf Maria Lindenberg

*Einladung zur Gebetswache auf dem Lindenberg für
den Frieden*

Von Samstag, 26.04. bis Samstag, 03.05.2025 findet die diesjährige Gebetswache des Bezirks Wutachtal/Klettgau des kath. Männerwerkes auf dem Lindenberg statt. Wir Männer beten in Kleingruppen für den Frieden in der Welt.

Lassen Sie sich ansprechen und genießen Sie eine Woche oder auch nur wenige Tage in der Gemeinschaft der Gebetsmänner. Es sind noch Plätze frei; wir freuen uns auf „Mitbeter“.

Nähere Informationen/Anmeldung bei Obmann Max Nägele, Tel. 07703 1299 oder maxnaegele@t-online.de

Maiandacht

Am Dienstag, 13.05.2025 findet um 18.00 Uhr bei der Sembergkapelle (Schwerzen) eine Maiandacht statt. Hierzu sind alle Männer aus der Seelsorgeeinheit Bonndorf-Wutach recht herzlich eingeladen!



WALLFAHRT

Von Montag, 01. bis Donnerstag, 04.09.2025 findet die diesjährige **Wallfahrt der Seelsorgeeinheit Bonndorf-Wutach** statt. Sie führt uns **Richtung Passau/Bad Füssing** und wird von Pfarrer Fabian M. Schneider begleitet. Für nähere Informationen oder Anmeldungen melden Sie sich bitte direkt bei **Fa. Vesenmayer in Bonndorf** (Tel. 07703/303)!

Rückblick

Zählung der Gottesdienstteilnehmer/innen

Datum	Ort	Teilnehmer/innen
15. März	Bonndorf (Vorabend)	42
16. März	Ewattingen (Wort-Gottes-Feier)	30
16. März	Wittlekofen	31
16. März	Bonndorf	81

Kollekten – Opferlichteinnahmen – Spenden

Die Kollekte am „Weltgebetstag der Frauen“ am 07.03.2025 in der Ev. Kirche Bonndorf ergab **408,00 €** (2024=1.083,00 €). Vielen Dank für Ihre Spenden!

Lösung von: Seite 41

1. Es sind 7 Eier; **2.** Hase-Vase, Rose-Hose, Fisch-Tisch, Decke-Schnecke, Igel-Spiegel; **3.** Narzisse (Nest, Lamm, Reh, Katze, Biene, Frosch, Sonne, Vogel); **4.** Die Hasenohren nennt man auch „Löffel“ und das Hasenschwänzchen „Blume“.

Näher, mein Gott, zu dir



Bonndorf, im März 2025



Die Röm.-kath. Seelsorgeeinheit Bonndorf-Wutach
trauert um

Pfarrer i.R. Horst Herz
Subsidiar

* 21.05.1939 † 08.03.2025

Gott möge ihm sein priesterliches Wirken und seinen Dienst an den Gemeinden
vergeltend und was unzulänglich war in seiner Barmherzigkeit vollenden.

In dankbarer Erinnerung

Pfarrer Fabian M. Schneider
Der Pfarrgemeinderat

Die Beerdigung ist am Freitag, 21. März 2025 um 13:30 Uhr auf dem Friedhof in
Hüfingen, anschließend Seelenamt in der Stadtkirche.

Pfarrer Herz feierte seinen letzten Gottesdienst in der Seelsorgeeinheit
Bonndorf-Wutach am 9. Februar in Münchingen. Einen Monat später war
er tot.

Am 17. Februar teilte er per WhatsApp mit, dass er gestürzt war und kaum
laufen konnte. Erst entschuldigte er sich für einen Sonntagsgottesdienst,

dann für den gesamten Monat März, und schließlich schrieb er: *Ich muss um eine unbegrenzte Beurlaubung bitten!*

Das war am Sonntag vor seinem überraschenden Tod am Samstag, dem 8. März – die letzte Nachricht von ihm.

Irgendwann hatte Pfarrer Herz sein Profilbild bei WhatsApp geändert. Es zeigt, wie jemand im Dunkeln eine brennende Kerze in seinen Händen hält; und im Schein der Kerze steht: „Näher, mein Gott, zu Dir“.

Die Aussicht, aufgrund seines gesundheitlichen Zustands keine Gottesdienste mit Gläubigen mehr feiern zu können, hat ihm, so der spontane Gedanke, den Lebenssinn genommen.

Er legte seine Hände erneut in Gottes Hände, wie er es bei seiner Priesterweihe getan hatte, ein Zeichen der vollkommenen Übergabe seines Lebens und des Vertrauens auf Gottes Barmherzigkeit.

Horst Herz war 56 Jahre Priester. Mit 29 Jahren wurde er geweiht.

Er kam am 21. Mai 1939 in Hüfingen zur Welt. Sein Vater, der bemerkenswerterweise evangelisch war, war bei der Post. Horst war der zweite Sohn nach Fritz, dann folgten Marianne und Peter.

Horst wurde selbst Briefträger, wollte aber bald Priester werden. Bei den Pallottinern in Immenstaad am Bodensee holte er 1962 das Abitur nach und wurde bei den Pallottinern ins Noviziat aufgenommen. Er studierte Philosophie und Theologie in Vallendar bei Koblenz und wurde am 21. Juli 1968 in Augsburg zum Priester geweiht.

Es folgten ein Pastoraljahr und Vikarsjahre, an deren Ende in Löffingen.

1972 hatte Horst Herz die Pallottiner verlassen und wurde Diözesanpriester von Freiburg. Ab 1974 war er Pfarrkurat in Eisenbach im Hochschwarzwald. Dann, 1978, übernahm Horst Herz seine erste und einzige Pfarrstelle in Wutöschingen, später zusammen mit Schwerzen.

1997 trat er in den Ruhestand. Er zog nach Waldshut in die Bergstadt und übernahm in zwei Altersheimen regelmäßig priesterliche Dienste. Auch in der Region half er aus.

Zuletzt war er Subsidiar in der Seelsorgeeinheit Bonndorf-Wutach, d.h. er feierte einen Werktags- und einen Sonntagsgottesdienst. Die Gläubigen waren ihm dafür sehr dankbar.

Sein Leben war ein Zeugnis eines tiefen Glaubens und eines unermüdlichen Dienstes.

Bis ins hohe Alter war es Pfarrer Herz eine Herzenssache, den Gottesdienst mit Gläubigen zu feiern. Seine Predigten waren stets gut vorbereitet, anspruchsvoll und aktuell, seine Fürbitten ein Ausdruck tiefer Anteilnahme. Er war ein Mann, der die Zeichen der Zeit erkannte und sie in seiner Verkündigung aufgriff.

Erinnern wir uns an die vielen Momente, in denen seine Worte uns berührt und zum Nachdenken angeregt haben. Er war ein Lehrer, der uns den Glauben nahebrachte.

Immer wieder verfasste er kurze Texte fürs Pfarrblatt der Seelsorgeeinheit Bonndorf-Wutach, hier die beiden letzten:

„Ramadan“ wird aus christlicher Sicht sowohl mit Zustimmung als auch mit Vorbehalten betrachtet.

Hier eine Übersicht:

Zustimmung

- **Gemeinsame Werte:** Sowohl im Christentum als auch im Islam ist das Fasten eine spirituelle Praxis, die der Selbstdisziplin, Buße und der Annäherung an Gott dient. Beide Religionen betonen Solidarität mit Bedürftigen und Dankbarkeit für alltägliche Dinge.
- **Dialog und Begegnungen:** Ramadan wird als Gelegenheit für interreligiösen Dialog und Verständnis geschätzt. Christen werden ermutigt, Muslime in dieser Zeit zu unterstützen und für sie zu beten, ohne sich dem Ramadan selbst anzuschließen.
- **Ethik und Reflexion:** Der Fokus auf Verzicht, Dankbarkeit und ethisches Handeln wird auch von Christen positiv wahrgenommen.

Vorbehalte

- Theologische Unterschiede: Manche Christen sehen den Ramadan kritisch, da er auf islamischen Glaubensgrundlagen basiert, die sich von christlicher Theologie unterscheiden. Es besteht die Sorge, dass eine zu große Annäherung die eigene Glaubensidentität verwässert.
- Strenge Regeln: Das völlige Fasten von Essen, Trinken und anderen Grundbedürfnissen während des Tages wird von einigen Christen als extrem empfunden, verglichen mit den flexibleren Fastentraditionen im Christentum.
- Kulturelle Spannungen: Die öffentliche Wahrnehmung von Ramadan in westlichen Ländern führt gelegentlich zu Debatten über religiöse Symbole und Toleranz. Insgesamt wird Ramadan als Chance für gegenseitiges Verständnis gesehen, während Unterschiede respektiert bleiben.

„Gedanken zum Tag der Pflege“ am 12. Mai 2025

Am 12. Mai gedenken wir all der Menschen, die sich mit Hingabe und Liebe um unsere pflegebedürftigen und älteren Mitmenschen kümmern. Der Pflegeberuf ist ein Beruf der Herzen, der nicht nur körperliche Pflege, sondern auch seelische Unterstützung und Wärme bietet. Die Bedeutung der Pflege ist mehr als nur eine Aufgabe; es ist ein Akt der Liebe und des Mitgefühls. Florence Nightingale, die Begründerin des modernen Pflegeberufs, hat gezeigt, dass Pflege eine Kunst der Beobachtung und des Einfühlens ist. Sie hat uns gelehrt, dass jeder Mensch, unabhängig von seiner Herkunft, seinem Alter oder seiner Gesundheit, Würde und Respekt verdient. Ein Wort der Anerkennung.

Wir möchten uns bei allen Pflegenden bedanken, die Tag für Tag mit Geduld, Freundlichkeit und Hingabe arbeiten. Eure Arbeit ist oft unsichtbar, aber sie ist das Fundament, auf dem viele Leben stehen. Eure Liebe und Fürsorge sind es, die den Unterschied machen und Hoffnung geben.

Möge dieser Tag der Pflege ein Anlass sein, um die Wertschätzung und Anerkennung für diese wertvolle Arbeit zu zeigen.

Ein Gebet der Dankbarkeit.

Lasst uns gemeinsam beten:

*Gott, wir danken Dir für alle, die sich um unsere älteren und pflegebedürftigen Mitmenschen kümmern.
Gib ihnen die Kraft, die Geduld und die Liebe, die sie brauchen,
um ihre Arbeit mit Freude und Hingabe zu tun. Amen.*

(+ Pfarrer i.R. Horst Herz, Subsidiar)

Osterkerzen 2025

Die Osterkerzen in Bonndorf, Ewattingen und der Evangelischen Kirche Bonndorf gestaltete Anja Zolg aus Schwaningen. Wieder einmal bewies sie ihr großes Können. Wir freuen uns über diese schönen und symbolträchtigen Osterkerzen 2025. Die übrigen Osterkerzen wurden bei einem Händler bestellt.

Renovierungsarbeiten Schlosskapelle Bonndorf

Derzeit finden in der Schlosskapelle Bonndorf vielerlei Renovierungs- und Sanierungsarbeiten statt. Die Fertigstellung wird sich vermutlich, nach aktuellem Stand, bis in den Spätsommer hinziehen. Es können daher leider keine Messfeiern oder andere Veranstaltungen stattfinden. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Holzfallarbeiten Bruderhofkapelle Ewattingen

Nach Information des Kreisforstamtes finden in den Monaten April und Mai rund um die Bruderhofkapelle Baumfallarbeiten statt. Die Wege werden vermutlich durch die schweren Maschinen und Lasten erheblich verdrückt und verunreinigt und machen die Kapelle unzugänglich. Es können daher leider keinerlei Maiandachten oder andere Veranstaltungen einplant werden. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Kindergarten St. Josef

Aschermittwoch – Beginn der Fastenzeit

Am Aschermittwoch feierten wir im Kindergarten eine kleine Andacht, die von Pfarrer Schneider geleitet wurde. Die Kinder waren sehr gespannt und aufgeregt, da es eine besondere Gelegenheit war, mehr über die Fastenzeit zu erfahren.



Zu Beginn der Andacht erklärte Pfarrer Schneider den Kindern, dass die Fastenzeit eine Zeit des Verzichts und der Besinnung ist. Er sprach darüber, dass Fastnacht nun vorbei ist und die Fastenzeit beginnt. Gemeinsam überlegten wir, auf was wir verzichten können. Ein einheitlicher Beschluss war, dass im Vesper keine Süßigkeiten und Kuchen mitgebracht werden.

Ein kreatives Highlight der Andacht war das Malen von Aschekreuzen. Jedes Kind durfte ein Kreuz mit Asche auf ein Blatt malen, was ihnen viel Freude machte.

Wir freuen uns auf die kommenden Wochen und die weiteren religiösen Themen, die wir gemeinsam erleben werden. Ganz besonders freuen sich die Kinder auf Ostern.

Das Team des Kindergartens St. Josef



Adresse: Schwimmbadstraße 7, 79879 Wutach
Telefon: 07709 / 1050 – E-Mail: kiga.ewatingen@kath-bonndorf.de

Menschen der Seelsorgeeinheit



Pastoralreferent i.R. Konrad Sieber

Zur Person

Alter:	68 Jahre
verheiratet mit:	Luzia Limberger-Sieber
wohnhaft in:	Untermettingen
Beruf:	Pastoralreferent im Ruhestand
Tätigkeit:	Seelsorge und Pastoral (in geringfügiger Beschäftigung in der Seelsorgeeinheit Eggingen-Stühlingen Hl. Kreuz; in der Seelsorgeeinheit Bonndorf-Wutach für den Begräbnisdienst)

Seit wann sind Sie in Ihrer jetzigen Funktion tätig und wie viele Jahre sind Sie schon Pastoralreferent?

In der Seelsorgeeinheit Eggingen-Stühlingen arbeite ich seit 01. September 2023. Ich war als Pastoralreferent in der Erzdiözese Freiburg tätig von 1983 bis 2023.

Was machen Sie in der Seelsorgeeinheit Eggingen-Stühlingen?

Hauptsächlich Beerdigungsdienst und Trauerpastoral. Auch Schülergottesdienste und Wort-Gottes-Feiern, vor allem zu besonderen Anlässen wie Osternacht, Heilig Abend und Allerheiligen/Allerseelen. Begleitung von Projekten bei der Firmvorbereitung, Firmabschlussgespräche (Einzelgespräche mit den Firmbewerber/innen)

Was bereitet Ihnen hierbei besonders viel Freude?

Der direkte Dienst am Menschen im Auftrag des Evangeliums Jesu Christi, oft in schwierigen Trauersituationen anlässlich einer Beerdigung.

Ein besonderes Ereignis, das Ihnen in Ihrer Tätigkeit in Erinnerung blieb?

2008 als Gefängnisseelsorger:

Ich hatte einem Gefangenen in der JVA Waldshut die Nachricht zu überbringen, dass sein Sohn tödlich verunglückt ist. Ich habe dann den Gefangenen nach Leipzig zur Urnenbestattung seines Sohnes begleitet.

Firmprojekt im Juni 2024 in Eggingen:

20 Firmbewerber/innen zu Gast im Bestattungshaus Hotz zum Thema: Gestorben und dann? Jugendliche im Gespräch mit Bestatter und mir als Seelsorger. Einfühlsam für Menschen in Trauer da sein, sowohl aus Sicht des Bestatters als auch aus Sicht des Seelsorgers.

Was finden Sie gut an der Kirche?

Ich finde sehr gut, dass ich in den oben genannten Bereichen im Dienst der Kirche in der Umsetzung des Evangeliums Jesu Christi tätig sein darf.

Was halten Sie für verbesserungswürdig?

Ein stärkeres, klareres und eindeutigeres Bekenntnis zu der Notwendigkeit der ehrenamtlichen Tätigkeit, weil die Römisch-katholische Kirche hier bei uns ohne diesen ehrenamtlichen Dienst ihrem Auftrag, das Evangelium Jesu Christi zu verkündigen, nicht mehr nachkommen könnte. Für die Leitung in unserer Kirche heißt das für mich oftmals: „Endlich runter vom hohen Ross!“

Wenn es die Kirche nicht mehr gäbe, was würde Ihnen dann fehlen?

Kirche ist nicht in erster Linie ein Organisationsapparat, sondern eine Gemeinschaft von glaubenden Frauen und Männern, die Glaubenszeugnis geben von ihrem Glauben an Jesus Christus. Das würde mir sehr fehlen.

Was gehört für Sie zu einem erfüllenden Gottesdienst?

Gute Atmosphäre, wo ich mich wohlfühlen kann: Im Winter warm, verständliche Texte, nicht moralisierend, lebensnah. So dass ich gern hingehen möchte.

Wie wünschen Sie sich die Kirche im Jahr 2030?

Ernst nehmen und zulassen der oben genannten ehrenamtlichen Tätigkeit. Nach dem Motto: Was wir vor Ort machen, das haben wir sicher.

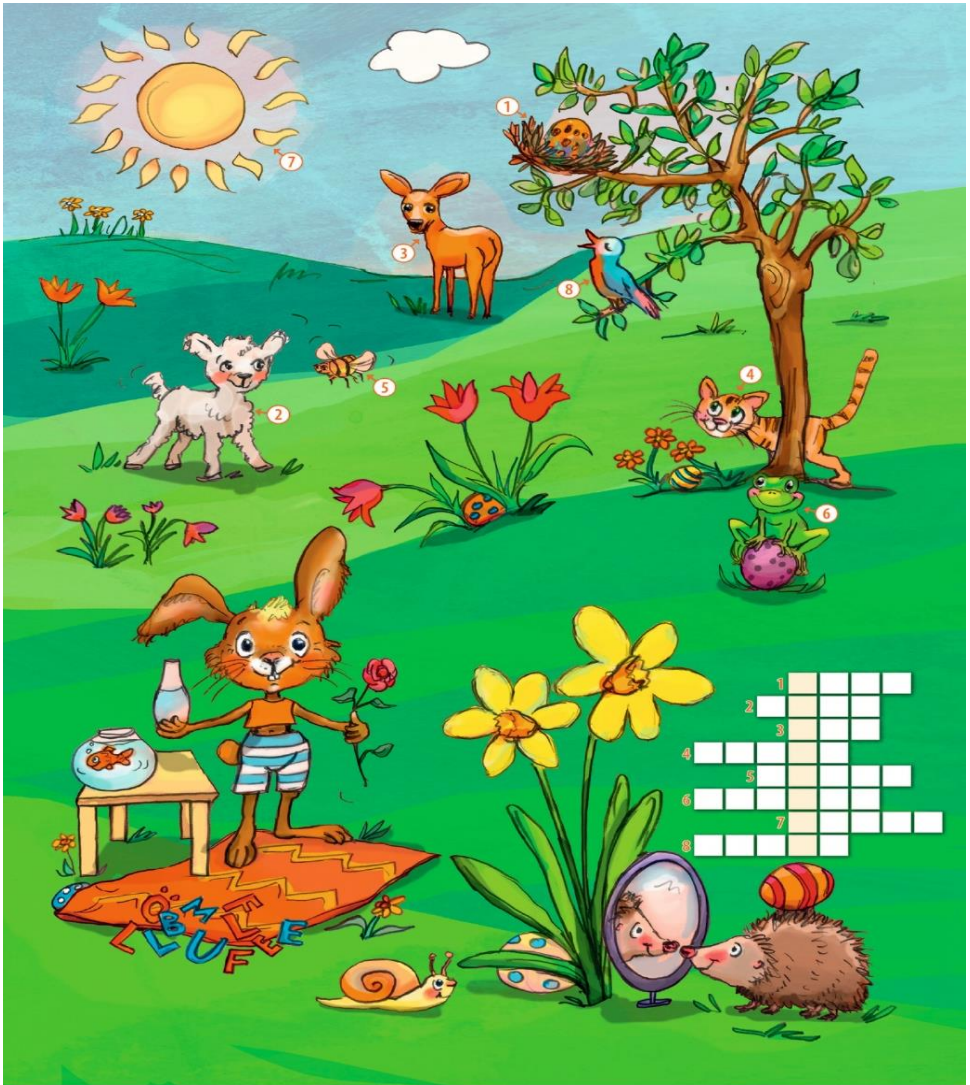
Können Sie ein Gebet nennen, das Ihnen wichtig ist?

Folgendes Gebet ist für mich in letzter Zeit immer wichtiger geworden. Ich meditiere es sehr oft. Es steht im Gotteslob unter der Nummer 6.6 „Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, du bist das Herz der Welt. Wir preisen dich. – Rette uns durch deinen Tod und deine Auferstehung für die Ewigkeit in Gott.“ (Johannes Bours)

Text von Petrus Ceelen, langjähriger Gefängnisseelsorger und Aidsseelsorger. „Wärst Du nicht in einem Stall, sondern in einem Palast geboren – hättest Du den Frieden nicht den Hirten, sondern den feinen Leuten verkündet – wärst Du nicht für die Sünder, sondern für die Gerechten gekommen – hättest Du anderen nicht die Füße, sondern die Köpfe gewaschen – wärst Du uns nicht in den Tod vorausgegangen, sondern hättest andere in den Tod geschickt – dann wärst Du für mich schon längst gestorben.“ (aus: So wie ich bin, Petrus Ceelen, S. 109)

Herzlichen Dank für die Beantwortung der Fragen!

Die Seite für die Kinder



© Stefanie Kolb/DEIKE

Osterwiese: 1. Wie viele Eier haben wir versteckt? 2. Im unteren Teil der Wiese sind Tiere und Dinge abgebildet, die sich reimen. Finde die fünf Reimpaare? 3. Die große, gelbe Blume heißt Osterglocke. Löse das Kreuzworträtsel, und du erfährst, wie sie noch genannt wird. 4. Bringe die Buchstaben auf der Decke in die richtige Reihenfolge. Die roten Buchstaben verraten dir, wie man die Hasenohren noch nennt, und die blauen Buchstaben, wie das Hasenschwänzchen heißt.

Lösung: Seite 31

175 Jahre Pfarrkirche

JUBILÄUMSJAHR

1850-2025



13.04.2025

18:30 Uhr Pfarrkirche Bonndorf

Musik zur Karwoche mit dem Kirchenchor Bonndorf, Burga Schall und Mario Isele

18:30 Uhr Pfarrkirche Bonndorf 01.06.2025

Konzert "Klang der Religionen" mit dem Familienchor "Mann singt"

05.06.2025

20 Uhr Pfarrkirche Bonndorf

Vortrag über Amalie Bensinger – Die Malerin der vergessenen Altarbilder von Bonndorf

Vortrag: Johannes Werner, Rastatt

29.06.2025

10 Uhr Pfarrkirche Bonndorf

Festgottesdienst zum Patrozinium und zum 50jährigen Jubiläum der Partnerschaft mit Bains-les-Bains mit Weihbischof Dr. Dr. Christian Würtz – anschließend Pfarrfest am und im Paulinerheim

16.11.2025

18:30 Uhr Pfarrkirche Bonndorf

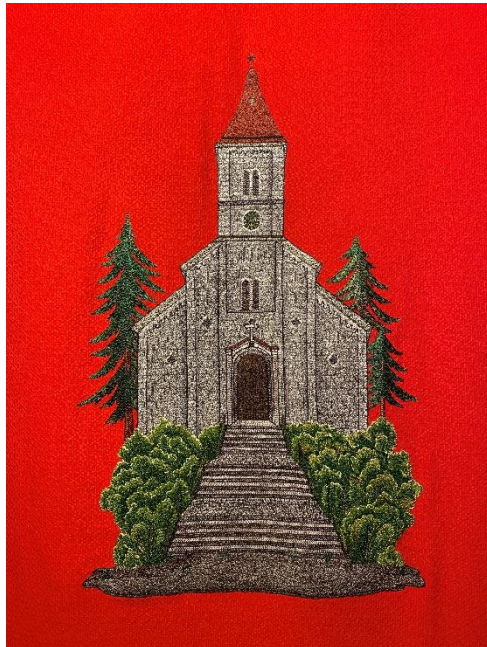
Orgelkonzert mit Frank Rieger, Alina Grohmann und Johanna Grohmann

Weitere Infos siehe Pfarrblatt und www.kath-bonndorf.de

Röm.-kath. Kirchengemeinde Bonndorf-Wutach

175 Jahre Pfarrkirche St. Peter und Paul Bonndorf

Das Jahr 2025 steht unter dem Jubiläum 175 Jahre Pfarrkirche Bonndorf. Zu diesem besonderen Jubiläum finden verschiedene Veranstaltungen im Laufe des Jahres statt. Das Organisationskomitee hat ein interessantes Jahresprogramm zusammengestellt. Wie bereits in früheren Pfarrblättern beschrieben, lagern auf dem Speicher des Pfarrhauses Bonndorf wertvolle Bilder der badischen Malerin Amalie Bensinger, die dringend einer Restauration bedürfen (s. S. 44). Diese Bilder stellen die Kirchenpatrone Petrus und Paulus dar und wurden für den früheren Hochaltar der Pfarrkirche Bonndorf angefertigt. Die Bilder sollen nach der Sanierung wieder in der Kirche ihren Platz finden. Die Sanierungskosten belaufen sich auf ca. 15.000€. Wir freuen uns bereits über die Zusage einer höheren Einzelspende und möchten die restliche Summe (rund die Hälfte der Sanierungskosten) mit den Veranstaltungen rund um das Jubiläum zusammenbekommen. Selbstverständlich freuen wir uns auch über weitere Spenden zur Restauration der Bilder. Bereits heute bedanken wir uns beim Organisationskomitee für die Organisation dieser tollen Veranstaltungen.





175 Jahre Pfarrkirche St. Peter und Paul Bonndorf (Teil 2)



Alt Bonndorf mit der Klosterkirche St. Peter und Paul

Seit nunmehr 175 Jahren steht die Pfarrkirche St. Peter und Paul über unserer Stadt. Grund genug bis zu den Jubiläumsfeierlichkeiten einen Blick in die Geschichte unserer Pfarrgemeinde zu werfen.

II. Teil

Mit der Stiftung eines Paulinerklosters in Bonndorf am 30. Oktober 1402 durch den Freiherrn Rudolf von Wolfurt übernahmen die Patres der von Ungarn kommenden Pauliner die Seelsorge in der einstigen Pfarrei Bonndorf. Wie sich der Konvent nach seiner Gründung entwickelte, ist nicht überliefert, und in den ersten beiden Jahrhunderten dürfte sich nur eine kleine Ordensgemeinschaft etabliert haben, zumal sich die Unterstützung derer von Wolfurt recht bald verliert und die Besitzverhältnisse mehrfach wechseln.

Zunächst fällt Bonndorf durch die Heirat von Anastasia von Wolfurt mit Ritter Erhard von Falkenstein als Heiratsgut an die Herren von Falkenstein, ein Adelsgeschlecht, das ursprünglich auf der Baar beheimatet war. Diese verkauften Bonndorf aber bereits 1430 an das Haus Rechberg.

Der neue Herr ist von da an Hans von Rechberg, ein äußerst zweifelhafter Landsmann. Einerseits eine militärische Führungspersönlichkeit als habsburgischer Kriegsmann, auf der anderen Seite ein verwegener Strauchritter. So bedrohte er die Schifffahrtsstraße auf dem Untersee und Rhein, überfiel Dörfer, Städte und Kaufleute auf Handelswegen. Es nimmt mit ihm bei einem Überfall bei Villingen dann auch ein jähes Ende. „Er ist der größte Wüterich gewesen, als bei unserem Gedenken einer in Teutschland war, er hatte allweil Krieg“, findet sich in einem Schriftstück von Memmingen. Seine Gemahlin Elisabeth von Rechberg ist es dann auch, die 1460 schuldenhalber Bonndorf an den Grafen von Lupfen verkaufen muss.

Die Grafen von Lupfen waren ein dem schwäbischen Uradel zugehöriges mächtiges Adelsgeschlecht mit Besitzungen in der Baar, im Schwarzwald, im Klettgau und im Elsass.

Für den einfachen Mann dürfte es ziemlich egal gewesen sein, unter welchem Herrn er stand. Waren doch die meisten von ihnen Leibeigene und hatten Frondienste zu leisten, sowie Abgaben und den Zehnten an den Landesherrn und das Kloster zu entrichten. Diese Abgabenlast und die Erkenntnis, dass das Machtverhältnis von Herrscher und Beherrschten durch das Evangelium nicht zur Rechtfertigung ist, führte vor nunmehr 500 Jahren im Herbst 1524 zu Aufruhr und Aufständen, die in der Raumschaft Stühlingen-Bonndorf ihren Anfang nahmen.

„Im jar 1524 nach pfingsten ward ein uffgeleuff von den buren in der graftschafft stühlingen zu Bonndorff, als Herr Sigmand zu Lupfen dieslbige grafschafft regierte. De Buren empörten sich wider ihren herrn ettlicher beschwerlicher ursachen halben, sy möchtn lenger solch frondiesnt und andere tegliche beschwerden nit erliden, [...]. Als nun de buren zu Bonndorff zusamm geloffen und sich ratschlags entschlossen hetten, welher gestalt sy dem evangelio gewertig und der gerechtigkeit beystendig sein wölten, händ sy Hansens Müllern von Bugenbach zu ainem obersten Veldthauptmann gmacht und besatzten alle empter [...].“

Die Bauern sammelten sich in sogenannten Haufen im ganzen süddeutschen Raum und wandten sich gegen die Obrigkeit. Der Schwäbische Bund, ein Zusammenschluss von Fürsten und Kirchenmännern, sehen sich auf der Seite des Rechts. Sie stellen fest: „Die aufrührerischen Bauern rütteln an der gottgewollten Ordnung von Herrscher und Beherrschten und begehen somit Landfriedensbruch“, ein Delikt, auf das damals die Todesstrafe stand. Die Bauern wiederum berufen sich auf das Evangelium, wo von Leibeigenschaft keine Rede ist.

Ihre Forderungen fassen sie in einer sogenannten Fackel, in den 12 Artikeln von Memmingen zusammen, die heute für viele als die erste Forderung für Freiheit und Menschenrechte stehen. Sie fordern unter anderem die Abschaffung der Leibeigenschaft, eine Senkung der Dienste und Abgaben.

Als eine gütliche Einigung an der starren Haltung der Grundherren scheitert, beginnt Dorf für Dorf zu rebellieren. Unzählige Burgen wurden zerstört, und als in Weinsberg ein Graf und seine Begleiter von einem Bauernhaufen niedergemetzelt werden, lässt die Obrigkeit nicht mehr mit sich verhandeln.

Selbst Luther, anfangs auf der Seite der Bauern, fordert jetzt: „man soll sie zerschmeißen, würgen, stechen, heimlich und öffentlich, wer da kann, wie man einen tollen Hund erschlagen muss.“

Das Ergebnis war vernichtend: 100.000 Bauern wurden getötet oder hingerichtet. Die letzte Schlacht und damit die endgültige Niederschlagung des Bauernaufstands fand in der Nähe ihres Ursprungs bei Stühlingen am 4. November 1525 am Hochrhein auf dem Rafzerfeld statt. An der Lage der Bauern änderte sich kaum etwas, der Adel bestimmte weiter das Leben und die Besitzverhältnisse des Landes.

Als am 26. Dezember 1582 Graf Heinrich VI., der letzte deren von Lupfen starb, beanspruchte Conrad von Pappenheim voreilig die Grafschaft Stühlingen und besetzte das Schloss Hohenlupfen und die Stadt Engen. Dies zog den Neid anderer Adligen auf sich, so dass Kaiser Rudolf II in dieser Erbstreitigkeit Recht sprechen musste und das Gebiet um Bonndorf der Schwester des letzten Lupfeners, Gräfin Margaretha von Lupfen, zusprach. Diese war mit Peter von Mörsperg verheiratet, so dass Bonndorf an die Herren von Mörsperg, eine Seitenlinie derer von Morimont, fiel.

Peter von Mörsperg war es, der in Bonndorf das heutige Schloss im Stil der Renaissance von 1592 bis 1595 errichtete. Er starb 1594 und erlebte die Fertigstellung seines Schlosses nicht mehr. So oblag es seinem Sohn Joachim von Mörsperg den Bau zu vollenden.

Mit Joachim von Mörsperg stand die Grafschaft von Bonndorf unter der Herrschaft eines lebensfrohen Adelsmanns. So galt er als äußerst freizügig und hat sich durch den Schlossbau und seinen Lebenswandel haushoch verschuldet. Vielleicht wird er gerade wegen seines Wesens auch heute noch als der Graf von Bonndorf zitiert, ranken sich um ihn doch allerlei Anekdoten. So auch sein letzter Streich, bevor er die ganze Grafschaft Bonndorf wegen Überschuldung verkaufen musste. Als eines Tages nicht weniger als 14 Gläubiger beim Grafen vorstellig wurden, tafelte er ihnen prächtig auf und reichte ihnen lachend je ein Paar Schuhe mit den Worten: „So lauft nun hin in alle Welt, und sagt, der Mörsperger hat kein Geld.“

So war es dann auch. Er war so hoch verschuldet, dass er sich zum Verkauf der ganzen Grafschaft gezwungen sah und für 240.000 Gulden das Kloster St. Blasien 1609 die Grafschaft Bonndorf erwarb. Damit endeten die vielen Herrschaftswchsel und das Kloster St. Blasien wird unter Abt Martin I. (1596-1625) weltlicher Landesherr der reichsunmittelbaren Grafschaft Bonndorf.

Wie das Leben auf dem hohen Schwarzwald und in der Pfarrei unter der Führung des Paulinerklosters unter dem neuen Landesherrn zu Anfang aussah, ist so gut wie unbekannt, begann doch schon kurz nach der Übernahme Bonndorfs durch das Kloster St. Blasien der Dreißigjährige Krieg, ein Krieg der als Religionskrieg begann und als Territorialkrieg endete.

Als der Krieg am 24. Oktober 1648 mit dem Westfälischen Frieden endete, waren durch die Kriegshandlungen und die durch sie verursachten Hungernöte und Seuchen ganze Landstriche verwüstet und entvölkert. In Teilen Süddeutschlands überlebte nur ein Drittel der Bevölkerung, und es dauerte Jahrzehnte, um sich von der wirtschaftlichen und sozialen Katastrophe zu erholen.

Das Paulinerkloster im Schatten des Benediktinerklosters St. Blasien

Unter dem Krummstab ist gut Leben – dieses weitläufig bekannte Sprichwort wird heute so interpretiert, dass die Abgaben an einen geistlichen Herrscher im Vergleich zu einem weltlichen eher moderat gewesen sein sollen. Ob das auch für die Reichsherrschaft Bonndorf mit den sogenannten fünf Flecken Wellendingen, Gündelwangen, Boll, Münchingen und Ebnet sowie die Höfe und Weiler Saubach, Hornberg, Rohrhof und Kohlhalde, Sommerau, Ötiswald und Steinäsäge, Oberhalden und Tannegg auch zutrifft, ist nicht sicher überliefert.

Die neuen Besitzverhältnisse durch das mächtige Kloster St. Blasien machten dem kleinen Paulinerkloster jedenfalls weit mehr Sorgen als ihm recht sein konnte. Im ersten Jahrhundert sind unter St. Blasianischer Herrschaft nicht weniger als 80 Streitpunkte zwischen den Paulinern und dem Kloster St. Blasien verbrieft. Man stritt über alles und jedes und zwar gleichsam auf drei Ebenen:

St. Paul gegen das Kloster St. Blasien, St. Paul gegen St. Blasien als Landesherr und St. Paul gegen die Gemeinde. Die Streitereien betrafen vor allem Fragen, die sich aus den Verpflichtungen der Pauliner gegenüber St. Blasien und der Gemeinde aus der Zehntberechtigung ergaben. Die daraus entstandenen Streitereien muten heute seltsam an, geben aber auch einen Blick frei auf das kirchliche Leben in jener Zeit. Man stritt um die Zahlung des Mesners, Schulmeisters, Nachtwächters und selbst die Himmelsträger bei Prozessionen, über Gebäudeunterhalt und Kirchenbedarf, Steuern und Fondenteile. Gestritten wurde zudem um Abwasser, Gartenzäune, Brunnen, den Zugang zur Kirche, dem Kirchhof und den Turm, um im Brandfall Sturm zu läuten, ja selbst um die Wolfurtschen Schenkungen und besonders um St. Blasiens Rolle als neuer Schutz- und Schirmherr.

Ein weiterer Streitpunkt war die Teilnahme der Pauliner an Prozessionen. Gestritten wurde darüber, dass die Pauliner für die Teilnahme an Prozessionen im Ort, nach Todtmoos und Grünwald etwas verlangten, oder die dem Ortsvorstand versprochenen Fastnachtsküchle vorenthielten. Wenn auch der Ortsvorstand Mitte des 17. Jahrhunderts wohl manchmal ohne Fastnachtsküchle auskommen musste, so dürfte dies der älteste verbriefte Nachweis der Bonndorfer Fasnacht sein.

Nach dem Dreißigjährigen Krieg raufte man sich endlich zusammen und erreichte erstmals eine Einigung über das von St. Blasien 1662 errichtete Leprosorium zwischen Bonndorf und Wellendingen und der Filialkirche in Wellendingen. Der Unterhalt des Leprosoriums oblag den Herrschaften Bonndorf und Blumegg, die Seelsorge den Paulinern, wie auch die Betreuung der St. Nikolauskirche in Wellendingen.

Am 10. März 1668 schloss man unter Abt Otto III. (1664-1672) mit dem Provinzial und den Priestern von Bonndorf und Grünwald einen Hauptvertrag, der die meisten Streitereien und Missverständnisse ausräumte. Somit konnte Frieden einkehren. Dieser Hauptvertrag bestätigte die Wolfurtsche Stiftung, regelte Fragen der Zehntherrlichkeit, erneuerte die Verpflichtung zur seelsorgerlichen Betreuung Bonndorfs und der Filialkirche Wellendingen durch die Pauliner und die Bezahlung derselben für seelsorgerliche Tätigkeiten im Leprosorium.

Er regelte den Holzbezug aus den St. Blasianischen Waldungen und verpflichtete die Pauliner zur Instandsetzung und zum Unterhalt der Kirche mit Sakristei, Turm und Beinhäuschen. Das Schulwesen wurde in die Hand der Gemeinde gegeben, es etablierte sich aber erst zuverlässig unter Fürstabt Martin Gerbert (1764-1793), als dieser in der ganzen Reichsherrschaft Bonndorf die Schulpflicht sowohl für Jungen wie auch Mädchen einführte. Neben diesen für das Kloster und die Pfarrei entscheidenden Vereinbarungen findet man aber auch solch skurrile Festschreibungen wie die, dass die Pauliner auf dem Friedhof umgefallene, eiserne Kreuze, sofern sie niemand mehr aufstellt, für sich nehmen und verwerten können. Ein Hinweis darauf, dass der Konvent alles andere als reich gewesen sein kann.

Einen großen Teil des Vertrags nimmt die Umschreibung des Asylrechts des Gotteshauses ein, wofür wohl Anlass vorhanden gewesen sein muss.

„Nach dem Jus Canonicum besaßen alle Kirchen, Klöster und Friedhöfe als heilige Stätte das Privileg des Asyls oder der Lokalimmunität. Asylanten durften weder mit List noch mit Gewalt aus ihnen fortgeschafft werden. Die Aufnahme von Flüchtlingen durch die Pauliner war ohne Frage durch Kirchenrecht und Papstprivilegien gedeckt.“

Damit befand sich der Abt von St. Blasien als Inhaber des Hoch- und Niedergerichts in einem nicht unerheblichen Interessenskonflikt, da er auf ein Ausufern der Asylpraxis bedacht sein musste und andererseits als kirchlicher Würdenträger auf jeden Angriff auf dieses von der römischen Kirche zäh verteidigte Recht verzichten musste. So einigte man sich in dieser Frage in der Form, dass Kirche, Kirchhof, Wohnhaus und der angrenzende Garten als Freie für Delinquenten galten, welche eine Lebens- oder Leibesstrafe zu erwarten hatten, schloss aber andere aus.

Wenn auch nach Abschluss des Hauptvertrags von 1668 nicht alle Streitereien und Auseinandersetzungen aus der Welt geschafft waren, hat man sich doch so weit geeinigt, dass Ruhe in das Verhältnis zwischen den Paulinern und St. Blasien eintrat.

Gewähren die vergangenen Auseinandersetzungen eher einen Blick in die inneren Verhältnisse der Pfarrei Bonndorf und des Klosters zu ihrem Landesherrn St. Blasien, so gibt ein Bericht des Priors Pater Franziskus Kolb zu Bonndorf aus dem Jahre 1686 einen interessanten Einblick in das kirchliche Leben und die äußeren Verhältnisse zum Ende des 17. Jahrhunderts. Der Prior schreibt in einem Brief 1686 an den Abt in St. Blasien unter anderem:

„[...] Wie er von uns (der Gottesdienst) gehalten worden, kann man darumb die Pfarrkinder fragen. Wie sich aber dieselben dabei verhalten, ist allzeit mein und meiner Mitpater größte Klage gewesen, daß wir nach so großer angewandter Mühe und Arbeit so gar nichts ausrichten. Die Kinderlehre, welche doch so ernstlich in statu synodali empfohlen wird, kommt leider ganz in Abgang und wird weder von hiesigen noch anderen Pfarrkinder besucht, da doch zu dem Tanz der Weg keinem zu weit; daher eine solche Unwissenheit in Glaubenssachen bei den Leuten, daß es beweinenenswert ist, indem das Zehnt nicht weiß, wie viel Gott, welche Person für uns Mensch geworden, will geschweige, daß sie, was ein Sakrament, wer sie eingesetzt, woher sie ihre Wirkung haben und andere Notwendigkeiten wissen.“

Der Prior beklagt des Weiteren, dass man viel Zeit im Schützenhaus und im Wirtshaus zubringe und an hohen Festtagen lieber auf den stattfindenden Jahrmarkt statt in die Kirche gehe. Die Beschwerde verfehlt ihre Wirkung nicht, und Abt Romanus beauftragt den Obervogt Burger, dieser nachzugehen. Der Widerspruch der Bonndorfer Gemeindefleute ließ nicht lange auf sich warten, und sie kontern mit folgenden Worten:

„Es werde Sonntags keine Vesper, sondern nur ein Rosenkranz gehalten, ohne daß eine Kerze brenne, außer wenn das Venerabile ausgesetzt; sonst komme der Prior nachmittags nicht in die Kirche. [...] Die Leute gehen ziemlich fleißig in die Kirche. Die, welche nicht in die Kinderlehre gehen, sollen genannt werden. Die Klage hierüber treffe nicht den ganzen Flecken. [...] Das Spielen in dem Wirtshaus während des Gottesdienstes ist während der Ernte meistens von Fremden, namentlich Schweizern, geschehen.“

Aus diesen wenigen Beispielen ist ersichtlich, dass das Leben in der Pfarrei zwar wohl immer noch mit einigen Spannungen einherging, der Orden aber auch an Selbstbewusstsein gewonnen hat. So führte der Orden 1718 das gemeinsame Chorgebet und die Klausur ein, erstellte 1721 einen Anbau und versuchte selbständig, die Zahl der Mönche auf 8 zu erhöhen, was aber sofort wieder St. Blasien missfiel. St. Blasien drängte vielmehr auf einen Ausbau der unzureichenden Pfarrkirche. Dieser Aufforderung kamen die Pauliner 1731 tatsächlich nach, als das kleine Kloster wohl seine größte Blüte erlebte. In diesem Jahr erweiterte man das Klostergebäude und hat auch die Pfarrkirche renoviert und mit einem Dachreiter versehen. Das für die Baumaßnahmen notwendige Holz wurde von der Herrschaft St. Blasien unter der Bedingung, dass die Zahl der Religiösen ohne Einwilligung des Abtes niemals höher als acht sein soll, umsonst abgegeben. Wahrscheinlich wurde die Kirche barockisiert, denn 1743 wurden drei neue Altäre mit Bildern von Jakob Karl Stauder, einem schweizerisch-deutschen Barockmaler, der mit Franz Joseph Spiegler im Dienst des Klosters St. Blasien stand, erstellt. So entwickelte sich in der Herrschaft Bonndorf, im Schatten des Klosters St. Blasien, über 100 Jahre hinweg ein einvernehmliches Miteinander, und die Mönche des kleinen, und wahrscheinlich immer armen Paulinerklosters, pflegten die Seelsorge in Bonndorf.

Fortsetzung folgt!

Wir danken Herrn Meinrad Götz vielmals für diesen sehr interessanten historischen Rückblick und freuen uns auf Teil III.

Quellen: Prof. Dr. König: Zur Geschichte der Stiftung des Paulinerklosters in Bonndorf; Freiburger Diözesan Archiv: Band 14, Freiburg im Breisgau (1881); Hermann Schmid: Das Paulinerkloster in Bonndorf (1402-1807); Herbert Gutschera: Geschichte der Kirchen; Albert Kürzel: Reichsherrschaft Bonndorf

D&R PILGERREISEN 2025



Erzdiözese
Freiburg



FATIMA

Pilgerreise im Heiligen Jahr 2025
„Mit Maria – Pilger der Hoffnung“

10.06. – 14.06.2025

Information und Anmeldung
unter www.pilger-buero.de

D&R PILGERREISEN 2025



Erzdiözese
Freiburg



Jakobsweg

CAMINO INGLÉS

Weg der Engländer, von Ferrol
nach Santiago de Compostela

26.06. – 05.07.2025

Information und Anmeldung
unter www.pilger-buero.de

Caritas und Soziales

Caritasverband Hochrhein e.V.

Caritas Außenstelle Bonndorf
Rathaus Bonndorf
Frau Mechthilde Frey-Albert
Martinstraße 8

79848 Bonndorf im Schw.
Tel.: 07703 / 938041

Öffnungszeiten:

Di 9.00 – 12.00 Uhr

Mi 14.00 – 16.00 Uhr

Do 14.00 – 18.00 Uhr



Nutzen Sie bitte diesen QR-Code:



Sozialstation Oberes Wutachtal e.V.

Pflege und Hauswirtschaft
Team Bonndorf
Mühlenstraße 5

79848 Bonndorf im Schw.
Tel.: 07703 / 937011

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.00 – 12.00 Uhr

Mo-Fr 14.00 – 16.00 Uhr

Hospizdienst Hochrhein e.V.

Waldtorstraße 1a

79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: 07751 / 802333

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.00 – 17.00 Uhr

Kontakte

Römisch-katholische Kirchengemeinde

Bonndorf-Wutach

www.kath-bonndorf.de

Erweitertes Pastoralteam

Pfarrer Fabian M. Schneider, Leiter der Seelsorgeeinheit

E-Mail: pfarrer.schneider@kath-bonndorf.de

Kooperator Pater Josef Mandy CMI

E-Mail: josef.mandy@se-eggingen-stuehlingen.de

Claudia Berbig, Ehrenamtskoordinatorin

E-Mail: C.Berbig@kath-bonndorf.de

Sophia Malich, Kinder- und Jugendbeauftragte

E-Mail: S.Malich@kath-bonndorf.de

Ehrenamtliche Begräbnisleiterin

Ingeborg Götz

Seelsorgliche Begleitung

Petra Gerner-Diedrich, Ingeborg Götz und Elisabeth Blattert

Pfarrer im Ruhestand

Pfarrer i.R. Eckart Kopp, Subsidiar

Pfarrbüro

Katrin Happle, Sonja Isele und Anica Schüle, Pfarrsekretärinnen

Öffnungszeiten:	Montag	9.00-11.00 Uhr	15.00-17.00 Uhr
	Mittwoch	9.00-11.00 Uhr	
	Freitag	9.00-11.00 Uhr	

Kirchstraße 14, 79848 Bonndorf, Tel. 07703 235, E-Mail: info@kath-bonndorf.de

Verwaltungsbeauftragte

Yvonne Beck, Tel. 07744 920134, E-Mail: yvonne.beck@vst-stuehlingen.de

Datenschutzbeauftragter

Johannes Ries, E-Mail: Johannes.Ries@ordinariat-freiburg.de

Bankverbindung

Röm.-kath. Kirchengemeinde Bonndorf-Wutach

IBAN DE50 6805 1207 0000 0066 43 BIC SOLADES1BND

Herausgeber

Röm.-kath. Kirchengemeinde Bonndorf-Wutach, Kirchstraße 14, 79848 Bonndorf

Verantwortlich i.S.d.P.: Pfarrer Fabian M. Schneider